

10. März 1947

Blatt 88

"Erlebte Natur"

Unter diesem Titel ist gegenwärtig in den Räumen des Künstlerhauses auf dem Karlsplatz die erste große Ausstellung der Naturfreunde-Photographen Österreichs zu sehen. Die Ausstellung ist vom 1. bis 31. März 1947 täglich von 10 bis 20 Uhr geöffnet. Es ist tatsächlich "erlebte Natur" in des Wortes weitester und schönster Bedeutung, was hier geboten wird. Es wäre ungerecht, einzelne Namen mit einzelnen Werken hervorzuheben. Denn selbst die prämierten Bilder fallen durchaus nicht so aus dem Rahmen, wie das sonst bei Amateurausstellungen meistens der Fall ist. Das, was diese Einheit der Leistung ausmacht, ist das Beglückende des Schau-Erlebnisses. Es ist die vorzügliche Aufgabe und das erzieherische Verdienst der Naturfreunde, den Menschen aus der freudlosen Verkrampfung zu lösen, in die ihn das einseitige naturabgewandte Berufsleben nur allzuleicht führt. Die Liebe zur Natur und Umwelt wird geweckt und so durch die kleinsten und belanglosesten Dinge die Lebensfreude gesteigert. Und das Bewusstsein dieses Reichtums, in dem man lebt und den man bloß zu erkennen braucht, ist es, das aus jedem Bild so lebensbejahend zu uns spricht. Gleichgültig, ob es sich um zwei formschöne Schnapsgläser und eine Schale, um zwei auf dünnem Ast sitzende Schwalben, um ein paar vom Wind bewegte Gräser, um einen bäuerlichen Charakterkopf, um eine nebelverhangene Bergwand, um ein einsames Bergkirchlein, um das prunkvolle Innere einer Stiftskirche, um ein paar Blüten, oder um ein paar schneebedeckte Bäume, oder um das bestrickende Spiel des Lichts handelt. Und dann tritt dazu die Freude am bildhaften Gestalten und am Nacherleben in der liebevollen Ausführung bis zum vollendeten Druck. Bei der heutigen Qualität des Aufnahme- und Wiedergabematerials hält er auch ohne große Kunststücke im einfachen Bromsilberbild schon vom tiefsten

10. März 1947

"Kulturdienst"

Blatt 89

Schatten bis zum hellsten Licht alle Zwischennuancen - und diese sind ja immer die reizvollsten - mühelos fest. So wirbt die Ausstellung nicht nur für die Photographie, sondern vor allem für den Geist, der sich in den Bildern ausspricht, und dadurch für die "Naturfreunde".

10. März 1947

"Kulturdienst"

Blatt 89

Schatten bis zum hellsten Licht alle Zwischennuancen - und diese sind ja immer die reizvollsten - mühelos fest. So wirbt die Ausstellung nicht nur für die Photographie, sondern vor allem für den Geist, der sich in den Bildern ausspricht, und dadurch für die "Naturfreunde".